

E i l f t e s

# ABONNEMENT-CONCERT

im Saale des Gewandhauses zu Leipzig.

Freitag, den 1. Januar 1847.

## Erster Theil.

„Ein' feste Burg ist unser Gott“ für Chor und Orchester  
von J. Sebastian Bach.

Ein' feste Burg ist unser Gott,  
Ein' gute Wehr und Waffen  
Er hilft uns frei aus aller Noth  
Die uns jetzt hat betroffen;  
Der alte böse Feind  
Mit Ernst ers jetzt meint,  
Gross' Macht und viel List  
Sein grausam Rüstung ist;  
Auf Erd ist nicht sein's gleichen.

Und wenn die Welt voll Teufel wär,  
Und wollten uns verschlingen,  
So fürchten wir uns nicht so sehr,  
Es muss uns doch gelingen.  
Der Fürst dieser Welt  
Wie sau'r er sich stellt,  
Thut er uns doch nicht,  
Das macht er ist gericht't,  
Ein Wörtlein kann ihn fällen.

Das Wort sie sollen lassen stahn,  
Und kein Dank dazu haben.  
Er ist bei uns wohl auf den Plan,  
Mit seinem Geist und Gaben.  
Nehmen sie uns den Leib,  
Gut, Ehr, Kind und Weib,  
Lass fahren dahin,  
Sie habens kein Gewinn,  
Das Reich muss uns doch bleiben.

Dr. Martin Luther.

Amis I y 52a,

**Arie mit Chor aus Samson von Händel, gesungen von  
Fräulein Schloss.**

*Michah.*

O hör' mein Fleh'n, allmächt'ger Gott!  
Blick' auf den Treuen, tief gebeugt!  
Der Leiden Last nimm weg,  
Dass nicht die Bösen sich erfreun.

*Chor.*

Sie treten deinen Knecht in Staub  
Und zählen ihn den Todten zu.

**Ouverture von N. W. Gade (neu).**

**„Souvenir de Spa“ Fantasie für Violoncell von Servais,  
vorgetragen von Herrn Cossmann.**

**Arie von Persiani, gesungen von Fräulein Schloss.**

Trascorsa à l'ora, e un' altra ancor ne giunge. Un inquieto presagir funesto mi  
conturba la mente. Udirmi parve lieve rumor... Ch'egli giungesse? L'aura che  
fra ira mi s'aggira e meco in suono di dolor sospira; Gli ultimi sorsi ed i  
più amari io bevo... dell' assensa crudel. Quai giorni, o prence, trassi lungi  
da te, diversi, ah, quanto da lieti giorni che mi fosti accanto.

Quando il core in te rapito  
Sol di gioja si pascea,  
Da' tuoi sguardi in me splendea  
Bello un sole, un sol d'amor.  
Ma ravvolta in notte nera  
Mi trovai, e te partito,  
E il bel raggio a me sparito  
Scintillar non vidi più.  
Nell' ebbrezza dell' amore  
Quanti pianti che versai,  
Quanti palpiti provai!  
Tutto sparve dal pensier.  
Vieni, ah, vieni!  
Già ti stringo a questo petto,  
Io non reggo a tal contento,  
M' è più grato un tal momento  
Che una vita di piacer.

**Fantasie für Violoncell über Thema's aus dem Freischütz,  
componirt und vorgetragen von Herrn Cossmann.**

## Zweiter Theil.

Symphonie von L. van Beethoven (C moll).

---

Die Ausführung der Chöre hat eine Anzahl kunstgebildeter Dilettanten in Verbindung mit dem Thomanerchore gütigst übernommen.

---

*Billets à  $\frac{2}{3}$  Thaler sind in der Musikalienhandlung des Herrn Fr. Kistner, beim Kastellan im Hofe des Gewandhauses und am Eingange des Saales zu haben.*

---

Das 12. Abonnement-Concert ist Donnerstag den 14. Januar 1847.

Einlass halb 6 Uhr.

Anfang halb 7 Uhr.

Ende halb 9 Uhr.

Zweiter Theil.

Symphonie von L. van Beethoven (C. m. H.)

Die Symphonie ist ein Werk des berühmtesten Komponisten in Verbindung mit der Tonkunst des 19. Jahrhunderts.

Die Symphonie ist in der ursprünglichen Fassung des Herrn Dr. Fischer, sein Werk ist ein Meisterwerk und ein Beispiel der Kunst zu sein.

Das 12. Symphonie-Concert in D-moll op. 92, Januar 1817.

Einmalig sehr schön.

Ende des 19. Jahrhunderts.

HT/1790/2002